

Gegendarstellung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **121 (1995)**

Heft 30

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-607338>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Alles ist so sinnlos. Für meinen Mann und die Kinder bin ich nur noch ein Klotz am Bein. Ich gehöre zum alten Eisen, bin zu nichts mehr gut. Mein Mann hat das sicher auch schon gemerkt und sucht sich eine Jüngere. Am liebsten würde ich gar nicht mehr nach Hause gehen. Die würden mich doch dort sowieso nicht vermissen. Mich braucht ja eh keiner mehr!» Sie kennen diese schwermütigen Gedanken, liebe Leserin?

«Alles ist so sinnlos. Meine Arbeitskollegen sind alle besser als ich. Ich gehöre zum alten Eisen, bin zu nichts mehr gut. Mein Chef hat das sicher auch schon gemerkt und sucht sich einen Jüngeren. Am liebsten würde ich gar nicht mehr in die Firma gehen. Die würden mich doch dort sowieso nicht vermissen. Mich braucht ja eh keiner mehr!» Ihre trübseligen Worte, lieber Leser?

Sie beide kennen dieses Gefühl der Leere und der Nutzlosigkeit, das manche und manchen überkommt, wenn die Kinder flügel geworden sind, man die Arbeit nicht mehr schafft oder es nicht mehr schafft, zu arbeiten?

Wenn Ihnen Ihre Depressionen das Leben zur Qual machen und Sie keine Freude mehr empfinden können, dann habe ich für Sie eine gute Nachricht. Es gibt einen Weg aus der Finsternis! Auch Sie können schon bald wieder Freude am Leben haben und aktiv daran teilhaben.

Sie zweifeln? Runzeln Ihre ohnehin schon arg zerfurchte Stirn? Glauben, dass Sie von A wie Aum-Sekte bis Z wie z. B. Urin trinken, schon alles probiert haben? Erinnern sich mit Wehmut an das viele Geld, das Sie allen möglichen Geist-

Machen Sie sich NÜTZLICH!

VON ROGER RÜEGG

heilerinnen und Urschreitherapeuten schon sinnlos in den weitaufgerissenen Rachen stopften?

Keine Angst, die Methode, die ich Ihnen empfehlen möchte, kostet Sie fast gar nichts. Dafür wirkt sie um so sicherer. Und vor allem, es ist ganz einfach:

Werden Sie ein Idiot!

Ja, Sie haben ganz richtig gelesen. Alle Welt weiss schliesslich, dass Idioten nützlich sind. Und genau das ist es doch, was Sie wollen: Endlich wieder einmal für etwas gut sein, eine wichtige Aufgabe erfüllen, Ihrem tristen Dasein einen neuen Sinn geben. Für jemanden dasein, der Sie braucht!

Diese verblüffend einfache und wirksame Therapie wurde vom indischen Soziologen Dr. Viswanathan N. Agra entwickelt, der auch der Begründer des Forums VRENI ist. Forum VRENI (Verantwortung für den rationellen Einsatz nützlicher Idioten) ist eine gemeinnützige Selbsthilfe-Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, Menschen, die eine sinnvolle Aufgabe suchen, mit interessierten Auftraggebern zusammenzuführen. Gerade in Politik und Wirtschaft besteht bekanntermassen seit eh und je ein gewaltiger Bedarf

an Idioten. Denn welcher politische Führer fühlt sich nicht geschmeichelt, wenn seine nichtssagende Rede in dem begeisterten Beifallsturm seiner beschränkten Zuhörer untergeht? Welcher Wegwerf- und Drittwagenproduzent hofft nicht auf den reissenden Absatz seiner absolut überflüssigen Produkte? Wie viele quotengeplagte Fernsehmoderatoren suchen tagtäglich nach unbedarften Talkshow-Gästen, die für zwei Minuten Berühmtheit bereit sind, sich zu jedwelcher abstrusen Perversion zu bekennen? Und so mancher geistliche Würden- und Bürdenträger würde jauchzen und frohlocken, wenn er den unzähligen Leserbriefen seiner Schäfchen vorbehaltlose Zustimmung zu seinen sexuellen Ausschweifungen entnehmen dürfte! All diesen Leuten hilft das Forum VRENI.

Forum VRENI vermittelt nützliche Idioten für jeden Zweck und in jeder beliebigen Menge. Vom einfachen Claquer über den kaufkräftigen Konsumenten bis zum hochspezialisierten Leserbriefschreiber. Für besonders heikle Aufgaben, wie z. B. die Werbekampagne für die Entsorgung radioaktiven Abfalls, stellt VRENI auch populäre und/oder vertrauens-

erweckende NT's, wie die allseits beliebte Ständerätin Josi Meier oder den Zürcher Nationalrat Rolf Hegetschweiler zur Verfügung. Über die von ehemaligen Bundesrichtern geführte Rechtsabteilung von VRENI können ausserdem auch anspruchsvollste juristische Gefälligkeitsgutachten bezogen werden.

Ja, selbst allerhöchste Chargen sind in der Kartei des Forums VRENI zu finden. Für das Engagement eines amtierenden Bundesrates müssen sich allfällige Interessenten allerdings frühzeitig anmelden. Ausserdem ist zu bedenken, dass einzelne dieser hochrangigen Persönlichkeiten infolge ihres krankhaften Bedürfnisses, es allen recht zu machen, die Tendenz haben, sich morgen schon der heutigen Gegnerschaft an den Hals zu werfen.

Falls Sie nun einen oder mehrere der im Forum VRENI vereinigten nützlichen Idioten mieten möchten, bestellen Sie umgehend unsere nach Kategorien geordnete Mitgliederliste. Und vergessen Sie nicht: Alle Mitglieder des Forums VRENI stellen sich unentgeltlich zur Verfügung! Das beglückende Gefühl, gebraucht zu werden, ist ihnen des Lohnes genug!

Wollen Sie hingegen selbst ein NI werden, melden Sie sich unter Angabe Ihrer bevorzugten Einsatzart (Applaudieren, Konsumieren, kriegerische Auseinandersetzungen, Binden- oder Waschmittelwerbung etc.) bei:

Forum VRENI, Freigutstrasse 24, 8027 Zürich. Wenn Sie uns gleichzeitig einen Ihnen zusagenden, nicht allzu bescheidenen freiwilligen Beitrag auf PC-Konto 00-0815 überweisen, ist Ihnen unser aufrichtiger Dank sicher! □

GEGENDARSTELLUNG

Der Nebelspalter bedauert, mitteilen zu müssen, dass es sich bei den in der letzten Nummer veröffentlichten Aufzeichnungen von Adolf Ogi um Fälschungen handelte. Ogiloge Dr. phil. Hartlaub Otter, der die Echtheit der Papiere bezeugt hatte, bedauert seinen Irrtum. Immerhin betont er, dass die Fälscher über ausserordentliche Kenntnisse von Leben und Werk des grossen Politikers verfügt haben müssten. Sie konnten nur dank einer chemischen Analyse des verwendeten Papiers durch den Technischen Dienst der Stadtpolizei Zürich überführt werden. Gegen Frido Holzer und Gerber Ruedel wurde ein Strafverfahren wegen Urkundenfälschung eingeleitet. Der Nebelspalter entschuldigt sich bei seinen Leserinnen und Lesern und wünscht ihnen einen schönen Tag.